1.		S WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – HNELLÜBERSICHT	,
2.	ER	ICH HACKL: LEBEN UND WERK	1
	2.1	Biografie	1
	2.2	Zeitgeschichtlicher Hintergrund	1
		Wirtschaftskrise begünstigte Zulauf zu radikalen Parteien	1
		Die nationalsozialistische Ideologie	1
		Die "Auslöschung unwerten Lebens" durch die Nazis	1
		Die politische Situation in Österreich	
		NS-Repressionen gegen Sinti und Roma in Österreich	1
		Die Deportation nach Auschwitz	
	2.3	Angaben und Erläuterungen zu	
		wesentlichen Werken	2
 3.	TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION		
	3.1	Entstehung und Quellen	2
		Chronologie der Entstehungsgeschichte	3
	3.2	Inhaltsangabe	3
	3.3	Aufbau	4
		Chronologie der Zeitgeschichte und Sidonies Lebensweg	2
		Das erste Kapitel	4
		Sidonies Ausgrenzung	_

		Verbindung der Familiengeschichte mit der Geschichte Österreichs
		Der Brief und seine Folgen
		Der Abschied und die "Wut" des Chronisten
		Übersicht über die Familiengeschichte und die
		Geschichte Österreichs
	3.4	Personenkonstellation und Charakteristiken
		Josefa Breirather
		Hans Breirather
		Sidonie Adlersburg
		Mitläufer und NS-Opportunisten: Jugendamtslei-
		terin Käthe Korn, Fürsorgerin Cäcilia Grimm,
		Lehrerin Schönauer
	3.5	Sachliche und sprachliche Erläuterungen
	3.6	Stil und Sprache
		Die Erzählhaltung des Chronisten
		Vorbild New Journalism
	3.7	Interpretationsansätze
		"Die Grauzone"
		"Die Banalität des Bösen"
4.		ZEPTIONSGESCHICHTE
	Beli	iebte Schullektüre
	Der	Fernsehfilm Sidonie
		Jugendtheaterstück Sidonie
		nstinstallationen

5.	MATERIALIEN	80
	Josefa Breirather über den Abschied von ihrer Pflegetochter	80
	Erich Hackl über die Entstehung der Erzählung Erika Thurner über Roma und Sinti: Der geleugnete	
	und vergessene Holocaust Antiziganismusforscher Markus End über Roma- Minderheiten heute	85 86
6.	PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	91
LI'	TERATUR	102
 ST	TICHWORTVERZEICHNIS	 105